

Zielgruppe: Betreuende Personen von Menschen mit Demenz und betroffene Personen
Zeitraum: max. 45 Minuten

Voraussetzungen: keine

Setting: xxx

Material: 100 cm langer Wollfaden, Wasserfarben oder Aquarellfarben (bunt), Blätter (ca. 100g), Behälter für die Farbe (bsp. handelsübliches Glas), bunte Stifte

Kurze Erklärung vorab:

In diesem Projekt geht es darum, dem Zufall zu vertrauen. Durch eine künstlerische Zufallstechnik wird ein spielerischer Zugang zum künstlerischen und kreativen Arbeiten geweckt. Wichtig ist hierbei, dass man nichts falsch machen kann und alle individuellen Ideen willkommen sind. Lassen Sie also Ihrer Fantasie freien Lauf!



SCHRITT 1:

Suchen Sie sich unter den vorhandenen Wasserfarben ihre Lieblingsfarbe aus und füllen sie einen kleinen Teil davon in das bereitgestellte Glas. Nehmen sie nun den Faden und tränken Sie diesen vollständig in die flüssige Farbe hinein. Warten Sie einen Moment, bis der Faden sich mit Farbe vollgesogen hat.



SCHRITT 2:

Legen Sie nun den Faden (egal wie) auf das Blatt. Der Faden kann sich an mehreren Stellen kreuzen. Dennoch sollten Sie auf eine Kleinigkeit achten: Das eine Ende des Fadens sollte leicht über den Blatt- rand hinausgehen.



SCHRITT 3:

Nehmen Sie sich nun ein weiteres Blatt zur Hand und legen dieses über das andere Blatt, sodass die beiden Papiere den Faden zwischen sich einschließen.



SCHRITT 4:

Stabilisieren sie die beiden Blätter von oben mit einer Hand und ziehen Sie nun den Faden heraus. Betrachten Sie nun die beiden Blätter: Es ist durch das Herausziehen des Fadens ein individueller Druck entstanden, auf welchen man keinen Einfluss hatte.

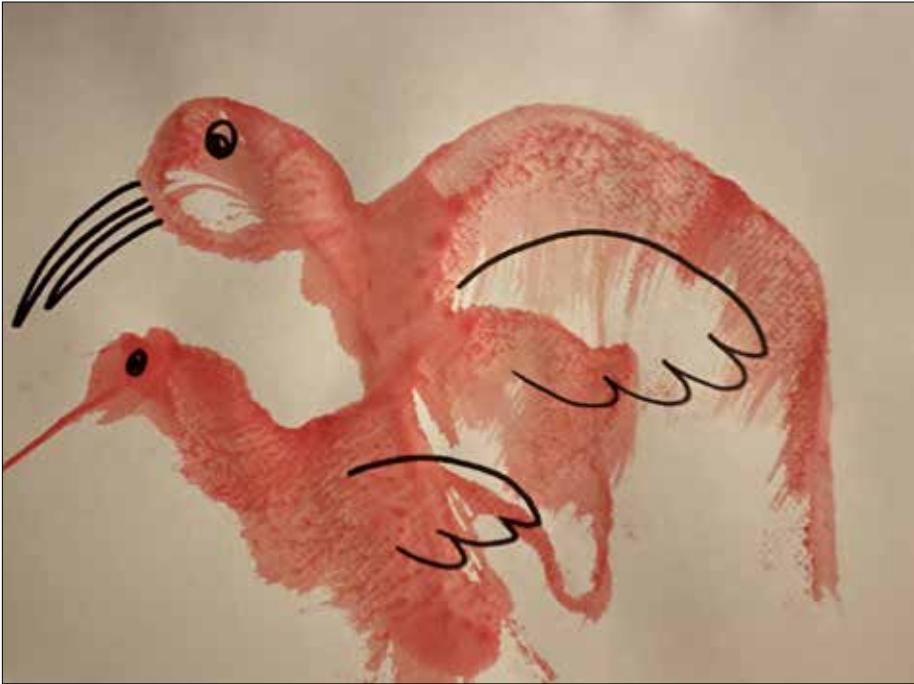


Sie haben nun zwei individuelle und abstrakte Drucke vor sich, die zwar im ersten Moment sehr ähnlich aussehen, aber dennoch jeweils kleine Unterschiede aufweisen. Sie können diese Drucke nun dazu nutzen, mit den Menschen, die diese selbst gemacht haben, ins Gespräch zu kommen. Regen Sie die Fantasie des Menschen mit Demenz an und treten Sie in einen Austausch.

Folgende Leitfragen können hierfür hilfreich sein:

- Wo liegen die Unterschiede zwischen den beiden Abbildungen?
- Wie sieht diese Figur für dich aus?
- Assoziiert du einen Ort mit dieser Figur?
- Verbindest du einen Geruch mit dieser Figur?
- Fällt dir ein Ereignis zu dieser Figur ein, an das du gerne zurückdenkst?

ACHTUNG: Wichtig ist hierbei, dass Sie aufmerksam zuhören. Außerdem drängen Sie dem Menschen mit Demenz nicht ihre eigenen Ideen und Fantasien auf.



ACHTUNG: Wichtig ist hierbei, dass Sie aufmerksam zuhören. Außerdem drängen Sie dem Menschen mit Demenz nicht ihre eigenen Ideen und Fantasien auf. Bei diesem Workshop gibt es kein richtig oder falsch.

SCHRITT 5:

Nun können händisch Elemente ins Bild miteingefügt werden, die die Fantasiefigur noch ergänzen können.

Zusatz:

Achten Sie darauf, wie viel Aufmerksamkeitsvermögen die von Ihnen zu betreuende Person hat. In dem Falle, dass diese noch Lust hat, weiter künstlerisch an dem Druck zu arbeiten, können Sie bunte Stifte bereitlegen, mit welchen die entstandenen Figuren ausgemalt werden können.

Auch dadurch können Sie wieder in einen Austausch treten und Fragen stellen:

- was bedeutet die von dir gewählte Farbe für dich?
- was für ein Erlebnis verknüpfst du mit dieser Farbe?
- ist diese Farbe deine Lieblingsfarbe und wieso?

Das Objekt soll nun einen Platz in dem Zimmer, der Wohnung erhalten, weil es positive Erinnerungen weckt und hervorruft.

Wo sollte es platziert werden? Platzieren Sie es wie ein Lieblingsbild/Objekt im Raum.

Und jetzt sind wir neugierig auf Ihre Kombinationen! Bitte laden Sie uns ein paar hoch!

Bitte schreibe Sie uns auch darüber: Was – wie und wie nicht so gut funktioniert hat!
Vielen Dank!